

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 12

Rubrik: Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFE

AN DIE

HERAUSGEBER

DIE SEITE DER LESER



Bern, den 29. Juli 1927.

Sehr geehrte Redaktion!

Sie brachten in Ihrer letzten Juli-Nummer einen Artikel «Die Männer sind alle wie Kinder» aus den Erinnerungen einer Serviertochter von ***.

Die Lektüre dieser Erinnerungen hat mir grosse Freude gemacht. Da ich selber auch Serviertochter bin, haben mich die Erfahrungen der Verfasserin in hohem Masse interessiert. Ich könnte jedes Wort unterstreichen, so treffend hat sie die Männer und die Welt um die Serviertochter geschildert. Mit Vergnügen habe ich viele von meinen Gästen auf Ihre Monatsschrift mit den erwähnten Erinnerungen aufmerksam gemacht. Bitte, sagen Sie der Verfasserin meinen besten Dank für ihre so wahrheitsgetreuen Schilderungen und sprechen Sie meiner Berufskollegin meine vorzügliche Hochachtung aus.

Hochachtungsvoll

Blanche Chesse, Hotel Sternen, Bern.

Bern, den 15. Juli 1927.

Tit. Redaktion des «Schweizer-Spiegel»!

Ich muss Ihnen sagen, dass der Artikel aus der letzten Nummer: «Die Männer sind alle wie Kinder» mit grosser Begeisterung gelesen wird.

Achtungsvoll

Thilde Brüderlin, «Du Théâtre», Bern.

Winterthur, den 15. August 1927.

An Herrn Karl Friedrich Weber.

Mein Herr!

Mit Ihrer Einsendung in der letzten Nummer bin ich ein Herz und eine Seele. Erstens danke ich Ihnen für die liebenswürdige Belehrung, denn ich weiss nun, dass ich in Sachen Literatur, wie Ihre Frau auch ich eine Null bin. Es mag nur vom Guten sein, solches von so berufener Seite zu hören. Ueberhaupt habe ich ja an der gewandten Feder, und an dem einwandfreien Stil Ihrer Einsendung gemerkt, mit wem ich es zu tun habe. Ihrer Frau kann ich zu dieser Wahl nur gratulieren. Denn Null von Null geht auf.

Betreffend Wäsche haben Sie auch recht. Denn so zwei Namen, wie Karl Friedrich könnten beim Ausgeben der Wäsche zu allerhand unangenehmen Verwechslungen führen. Sie sind sicher durch Schaden klug geworden, wenn man so sagen darf?

Zu Ihrer Beruhigung, sage ich Ihnen, dass ich auch nicht Abonnent bin, aber die Nummern jeden Monat am Kiosk gekauft habe. Ihnen zu liebe tue ich das nun nicht mehr — sondern abonniere!

Zum Schlusse fragen Sie noch: «Wer sitzt nun in der Patsche» — das einzige Dumme, was Sie überhaupt geschrieben haben, weil wir die Antwort ohne Frage gewusst haben. Womit ich verbleibe

Ihr dankbarer

Hans Lutz.

| | | |
|--------------------------|---|---------------------------|
| Feine Havana Mischung | WEBER'S LIGA-HAVANA CORONA <small>FR. 1.20 DAS PAKET ZU 5 STÜCK</small> WEBER SÖHNE A.G. MENZIKEN | Hochklassiges Fabrikat |
|--------------------------|---|---------------------------|